

Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 1991

Wiederum ist ein Jahr vorbei und schon ist es wieder Zeit Rückschau auf das verfllossene Jahr 1991 zu halten. Viele unserer Aktivitäten und Anlässe wiederholen sich jeweils von Jahr zu Jahr. In diesem Jahr aber haben wir doch eine wichtige Aenderung auf dem Gebiet des Turnstundenangebots vorgenommen. Der Mittwochabend wurde neu nach folgendem festen monatlichen Rhythmus gestaltet. Nämlich:

- am 1. Mittwoch: Spielstunde
- 2. Mittwoch: Turnstunde
- 3. Mittwoch: Spezieller Anlass
- 4.+ ev. 5. Mittwoch: Turnstunde

Ich glaube dieses Konzept hat allgemein Anklang gefunden und hat viel zur Auflockerung des Spiel- und Turnstundenbetriebs beigetragen. Der Turnstundenbesuch hat sich denn auch auf einem einigermaßen zufriedenstellenden Niveau eingependelt. Besonderen Anklang fanden aber die "speziellen Anlässe". Zur Erinnerung seien sie zu Beginn kurz aufgezählt:

- im März: Spezialhock in der Schützenstube
- im April: Bowling in Rickenbach
- im Mai / Juni / Aug. : Velofahrten
- im Sept: Kegeln
- im Okt : Besichtigung der Zuckerfabrik
- im Dez.: Hallenbad

Schon der erste Anlass im März überraschte sicher alle Teilnehmer positiv. Walter Haag hat uns zu einem gemütlichen Zusammentreffen in die Schützenstube eingeladen. Hier servierte er uns neben Getränken ein eigentliches Nachtessen mit einer reichhaltigen Auswahl an Speck und Fleisch; alles produziert in seinem eigenen Mastbetrieb. Herzlichen Dank für diesen gelungenen Auftakt.

Die Aktivitäten nach unserem Jahresprogramm sollten dann mit der Kantonalen Faustballmeisterschaft beginnen. Das andauernd schlechte Wetter im Mai brachte den Spielplan arg durcheinander. Die ersten beiden Runden mussten verschoben werden, sodass die erste Spielrunde erst Ende Mai bei uns auf der aufgeweichten Spielwiese Bächelacker bei teilweise Regen und Wind durchgeführt werden konnte. Die Resultate, die wir dann aber erreichten, waren erfreulich. In der nächsten Saison spielen wir neu in der 4. Liga. Mit zwei Mannschaften nahmen wir auch wiederum am Hinterthurgauischen Männerspieltag in Wängi teil.

Ein besonderes Ereignis war natürlich die Teilnahme am Eidg. Turnfest in Luzern. Zehn Turner unserer Männerriege (teils Schlachtenbummler) besammelten sich am Donnerstag morgen auf dem Bahnhof zur Fahrt nach Luzern. Nach dem Mittagessen im Festzelt hatten wir uns zum Gruppenwettkampf, der aus 5 Disziplinen bestand, zu melden. Auf der neuen Sportanlage in Emmenbrücke absolvierten wir den gut organisierten Wettkampf. Dunkle Wolken hingen am Himmel. Im Laufe des Wettkampfes setzte dann auch der Regen ein. Wir liessen uns aber nicht gross stören und freuten uns trotzdem über den gelungenen Wettkampf. Anschliessend begaben wir uns via Bus auf den Festplatz Allmend um insbesondere den Turnverein Eschlikon bei seinem Wettkampf zu beobachten. Die nun immer stärker einsetzenden Regenfälle erleichterten die Aufgabe der Turner keineswegs. Nach dem Nachtessen, das wir teils im Festzelt teils in der Stadt einnahmen, erreichten dann doch alle den letzten Zug zurück nach Eschlikon. Alle trafen auch in Eschlikon ein, sogar Köbi Büchler, allerdings ohne seine Sporttasche. Diese wurde in Zürich als besitzerlos dem Fundbüro übergeben.

Die durchgeführten Velotouren, von Ernst Eberli wieder bestens organisiert, fanden regen Anklang; die Erste musste der unsicheren Witterung wegen abgekürzt werden; dies hatte zur Folge, dass wir schon relativ früh bei Paul Müller wieder zu Gast sein durften. Dies waren gute Voraussetzungen für einen vergnüglichen Abend. Die Letzten brachen jedenfalls erst gegen zwei Uhr in der Früh auf. Die andern beiden Abendrundfahrten mit dem Velo konnten dann aber bei herrlichem Wetter durchgeführt werden. Das eine Mal trafen wir uns anschliessend bei Max Siegfried zu einem gemütlichen Abend. Anlass dazu bot sein vor kurzem gefeierter 50. Geburtstag. Das Andere Mal lud uns Hanspeter Schaffner in einen nahegelegenen, ehemaligen Unterstand ein. Obwohl dieser früher den Schafen und Rindern als Schlafstelle diente, war er mit allem Notwendigen möbliert und bot daher auch Gewähr für einen geselligen Abend. Unsere Tarnung war so perfekt, dass Philippe, der nur kurz den Anschluss verpasst hatte, keine Chance mehr hatte uns wieder aufzufinden. Wir fanden ihn dann schliesslich zu Hause und bewahrten ihn damit vor einem allzufrühen zu Bett gehen. Herzlichen Dank an Ernst Eberli für die vorzügliche Organisation aller Fahrten. Ein spezieller Dank gebührt auch den Gastgeber Paul Müller, Max Siegfried und Hanspeter Schaffner die uns jeweils, zusammen mit ihren Ehefrauen, nach den anstrengenden Fahrten mit Speise und Trank, Kuchen und Kaffee richtig verwöhnten.

Das Waldfest profitierte auch in diesem Jahr wiederum von der stabilen schönen Wetterlage im Hochsommer, sodass das es bei idealen Bedingungen durchgeführt werden konnte. Das Resultat darf sich denn auch sehen lassen, konnte doch wiederum die runde Summe von Fr. 3000.-- in unsere Kasse überwiesen werden. Ich möchte daher allen recht herzlich danken, die durch harte Arbeit hinter dem Buffet zu diesem schönen Ergebniss beigetragen haben.

Nach den Sommerferien beteiligten wir uns dann wiederum am Kantonale Männerspieltag in Frauenfeld. Leider konnten wir auch in diesem Jahr wieder nur mit einer Mannschaft antreten.

An einem wunderschönen Herbsttag im September starteten wir unsere 1-tägige Turnfahrt, traditionsgemäss mit unseren Frauen. Mit dem Mugglibus fuhren wir zum Ausgangspunkt Hauptwil. Die anschliessende Wanderung der Sitter entlang führte uns zu einem von Kurt Ender bestens eingerichteten Grillplatz. Er überraschte uns sogar noch mit einem herrlich gekühlten Weisswein, den er zum Apéro spendierte. Herzlichen Dank für diese überraschende Einlage. Nach einem ausgedehnten Picknik ging es dann weiter via Bernhardzell hinauf ins Restaurant Tannenberg zum Nachtessen. Danken möchten wir vorallem Willy Humbel, er gab den Anstoss zu dieser Wanderung, er hat sie bestens organisiert und mustergültig durchgeführt. Herrliches Wetter, eine schöne Gegend, ein idealer Picknikplatz und eine bestens organisierte Wanderung werden allen Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben.

Ende August mussten wir nochmals zu einem Buffetdienst antreten. Anlässlich der Feier '700-Jahre Eidgenossenschaft' wurde uns wieder die Betreuung der Wirtschaft in der Mehrzweckhalle und auf dem Vorplatz übertragen.

Mit der Spezialturnstunde nach den Herbstferien wollten wir wie schon in früheren Jahren erreichen, dass erstens unsere eigenen Mitglieder wieder einen kleinen Anstoss erhalten sollten, im Winter wieder vermehrt unsere Turnstunden zu besuchen; und zweitens sollte dies aber auch eine Gelegenheit sein, neue Mitglieder für unsere Männerriege zu werben. Der Erfolg war nicht überwältigend, aber immerhin, ein Neueintritt darf trotzdem verbucht werden.

Der Jassabend im Pöstli erfreute sich auch in diesem Jahr wieder reger Beteiligung und wurde von Ernst und Bruno Eberli bestens organisiert. Ernst Pellegrinon setzte sich diesmal an die Spitze der Rangliste.

Im Oktober resp. im Dezember beteiligten wir uns ebenfalls wieder an den Hinterthurg. Hallenmeisterschaften im Korbball resp. Faustball.

Mitte Oktober durften wir dann der Einladung von Hans Felix zur Besichtigung der Zuckerfabrik Folge leisten. Da die Zuckerrübenkampagne schon voll im Gange war, konnte er uns anschaulich den Weg von der Anlieferung der Rüben bis zu den fertigen Zuckerkristallen aufzeigen. Besten Dank Hans für diese eindruckliche Führung.

Zum Schluss möchte ich meinen Kollegen im Vorstand für die gute Zusammenarbeit während des ganzen Jahres herzlich danken. Ein besonderer Dank gilt unseren beiden Oberturnern Bruno Eberli und Roland Stacher. Sie haben uns abwechslungsweise immer anspruchsvolle, attraktive Turnstunden geboten. Die fast durchwegs befriedigenden Turnstundenbesuche sind denn allein ihrem Einsatz und Engagement zu verdanken. Auch Arthur Lieberherr hat sich als Kassier mit seiner ersten Rechnung gut bei uns eingelebt.

Zum Schluss möchte ich Euch allen für das Mitmachen an unseren Turnstunden und Anlässen, für das Mitarbeiten an unseren Buffetdiensten und für das Interesse das ihr ganz allgemein unserer Männerriege entgegenbringt recht herzlich danken. Ich hoffe, dass dies auch im kommenden Jahr so sein möge. Euch allen wünsche ich für die Zukunft gute Gesundheit und wieder viele frohen Stunden im neuen Vereinsjahr.

Euer Präsident

